

Yc  
98



Q. H.

C

23

0





Q. H. 126, 4.

Martin Schmeißels,  
Philos. Prof. Publ. und der Academischen  
Bibliothek Inspectoris,

Yc  
98

# Abriß

zu einem

COLLEGIOPUBLICO

über die

# Historie

Der Stadt und Uni-  
versität

# Genæ.

---

Im Jahr 1727. zu Ostern.

---

J E N A,

Gedruckt und zu finden bey Joh. Volkmar Marggrafen.



11.5865

*genæ v. d. s. m.*





BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(1845)

fer  
od  
ge  
üb  
G  
da  
D  
de  
lic  
pu  
de







## Mein Leser.

**W**enn du bey dem Anblick dieser Blätter etwa auf die Gedancken gerathen, es habe mich zu dieser vorseyhenden Arbeit, mein eigen Gefallen, oder gar ein besonderes Interesse angetrieben, so wirst du mir nicht verübeln können, wenn ich sonder vielen Complimenten aufrichtig heraus sage, daß du geirret und mir zu viel gethan. Denn von dem letzteren zu erst zu reden: so giebet das Titel-Blat deutlich zu erkennen, es sey ein Collegium publicum. Nun aber heißen diese eben deswegen also, weil du (im Fall deine

A 2

Uw. 2



Vorrede.

Umstände also beschaffen) selbige freywillig besuchen, oder auch zu Hause bleiben kanst, folgendlich, auf den ersten Fall dich wegen eines honorarii gar nicht zu bekümmern hast, eben deswegen, weil sie publica. Michin ist hiebey auch von Seiten meiner an kein Interesse zu gedenccken gewesen. So hat mich auch zu diesem Unternehmen, mein eigen Plaisier, dessen Triebe ich etwa dabey zu empfinden gehabt, ganz und gar nicht, glaube mir ich rede die Wahrheit, angefrischet. Denn wenn ich meinem Gefallen folgen sollen, so hätte ich mich bemühet, meiner Pflicht und Schuldigkeit, in einer andern Materie ein Gnügen, und dir, wo du meiner Anweisung nöthig gehabt, einen aufrichtigen Dienst zu leisten. Und also ist die antreibende Ursache dieser, unter Göttlichem Beystand vorgenommenen Arbeit nicht bey mir zu suchen, sondern



sondern bey denen, die mich selbige vor-  
zunehmen, mehr als einmahl ersuchet,  
ja angetrieben haben. Ich rede nicht  
zu viel, sondern beruffe mich auf alle  
diejenigen, so in guter Zahl, dann und  
wann von mir zu wissen begehret, was  
sie doch vor ein Buch sich anschaffen  
könten, daraus sie eine hinlängliche  
Nachricht von der Stadt und Univer-  
sität Jena erhalten und schöpffen kön-  
ten. Diesen also und niemand anders,  
ist die Unternehmung gegenwärtiger  
Arbeit einig und allein zuzuschreiben.  
Sprichst du aber, es haben gleichwol  
besagte begierige Gemüther, ein Buch  
und nicht ein Collegium verlanget, eine  
Beschreibung der Stadt und Univer-  
sität Jena, und nicht einen Abriss in  
in kurzen Sätzen: So sage ich und  
gestehe es, daß sie freylich ein Buch  
und nicht ein Collegium verlanget. Du  
mußt aber auch wissen, daß es, in puncto



Vorrede.

eine Beschreibung der Stadt und Uni-  
 versität Jena zu haben, heisse, wie das  
 Sprichwort lauret: qui nihil hat nihil  
 dat, d. i. wo keine Bücher vorhanden  
 muß man sich mit Collegiis helfen: Ich  
 will sagen, daß weil kein Buch zu die-  
 sem Instituto befindlich gewesen, ich so-  
 thanen pio desiderio nicht anders als  
 auf diese Art und auf diese Weise ein  
 Genügen leisten können. Zwar läugne  
 ich nicht, daß einige gedruckte Nachrich-  
 ten von unserer Stadt, und wenige  
 Particular-Schriften, einige Academi-  
 ca betreffende vorhanden; allein diese  
 sind nicht zulänglich, und jene so und  
 so beschaffen, daß man sie besser zu haben  
 wohl wünschen möchte, wie wir an sei-  
 nem Orth zu vernehmen haben werden.  
 Demnach, da es mit einer verlangten  
 Nachricht von der Stadt und Acade-  
 mie Jena, so und nicht anders aussie-  
 het, als lasse ich deine Bescheidenheit,  
 geehr-



### Vorrede.

geehrter Leser, urtheilen, ob ich mit gutem Fuge, das lobwürdige Verlangen obgedachter begierigen Gemüther, ohne Satisfaction nur so hingehen lassen, aber auch, ob ich dieselbe anders als durch diesen Wege leisten können. Von dem letztern wird bald ein mehreres zu sagen seyn. Daß ichs aber ein lobwürdiges Verlangen genennet, daucht mir nicht zu viel geredet zu seyn. Studenten, so lange sie auf Universitäten leben, so lange leben sie als Passagiers in der Frembde. Wer aber mit Verstand in die Frembde reiset, muß auch von allen Orthen, wo er sich aufgehalten, eine gnugsame Kentniß zu acquiren sich angelegen seyn lassen. Thut ers nicht, so gehöret er in die Compagnie der fliegenden Passagiers, von denen Moscherosch eine Satyre geschrieben unter dem Titel: Gansß hinüber, Gansß herüber. Lebt er so gar auf einer Universität, so könnte nichts so unanständig



### Vorrede.

von einem Studenten gesaget werden, als, wenn er an solchem Drth sich aufhalten, aber auch davon ziehen wolte, ohne sich eine gnugsame Kentniß von derselben Beschaffenheit, Einrichtung Verfassung u. s. w. zu wege zu bringen. Solchemnach, wer Verstand und Nachsinnen hat, und auf einer Univer- sität lebet, der lebet auch an einem sol- chen Drth, woselbst er alles dasjenige erlernen kan wo er will, dadurch er der- mahleins dem gemeinen Wesen recht- schaffene Dienste leisten, aber auch seine zeitliche Glückseligkeit finden kan: Und wer dieses bedencket, der wird auch eine lobwürdige Begierde in sich empfinden, von dem Drth und von der Academie, wo er den Grund zu seiner künfftigen Fortum geleet, eine gnugsame Nach- richt sich zu acquiriren, und zu bestän- digem danckbahren Andencken mit sich nach Hause zu nehmen. Da sich nun, wie oben gesaget, verschiedene von de-  
nen



Vorrede.

nen Herren Commilitonibus gefunden, welche dieses fleißig überleget, mithin auch mich um dergleichen Instruction mehr als einmahl ersuchet, so habe nicht anders als einem solchen lobwürdigen Gesuch Platz geben, und also diese Arbeit vor die Hand nehmen können. Was sie demnach werden zu hören haben, giebet der folgende Abriß gnugsam zu erkennen. Den ich von solcher Beschaffenheit zu seyn erachte, daß ich vermuthlich nicht zu viel und zu wenig angebracht, und sie mit dessen Ausführung verhoffentlich werden können zu frieden seyn. Solche Diengen, die ihnen eben nicht sonderlich zu statten kommen, oder zu wissen von mir unnöthig befunden worden, werde aus gnugsamen Ursachen wohlbedächtig vorbeÿ gehen, eingedenck dessen was dort geschrieben stehet: Ne extra oleas. Unterdessen bleibt es ein Abriß und Entwurff, mithin ist es kein Gebäude.



Vorrede.

Verleihet Gott Leben und Gesundheit,  
Zeit und Muß, so kan leicht ein Gebäude  
daraus erwachsen. Die Materialien  
sind schon vorhanden, und kommet nur  
drauf an, daß ich sie zusammen trage,  
den Hammer und Axt ergreiffe, und sel-  
bige zur Aufführung des Gebäudes an-  
lege. Auf was Arth aber meine Herrn  
Auditores, die Ausführung dieses Ent-  
wurffs mit Nutzen werden anzuhören  
haben, wird in der ersten Stunde An-  
weisung gegeben werden. GOTT der  
Allerhöchste gebe, gleich wie bey dieser,  
also auch bey allē andern und zum wah-  
ren Nutzen des Publici abzweckenden  
Academischen Bemühungen, denen  
Lehrern und Lernenden seinen Göttli-  
chen Segen und Beystand. Lebe wohl,  
geehrtester Leser, und wenn du in der  
Zahl meiner künfftigen Herrn Audito-  
ren dich befindest, so laß dir das be-  
kandte DIC, CVR, HIC bestermassen  
recomendiret seyn. Dieses schriebe u.  
wünschte ich in Jena, 1727. am 18. Apr.





## Inhalt.

1. **V**orbericht von der Landgrafschaft Thüringen überhaupt.
2. Lage und Beschaffenheit dieses Landes.
3. Alte und neuere Einwohner desselben.
4. Alte und heutige Eintheilung von Thüringen.
5. Nachricht von Ost-Thüringen insonderheit.
6. Hieher gehörige Schrifften und Charten werden beiliegend gemacht.
7. Nachricht von den alten und heutigen Beherrschern des Landes Thüringen, und derselben Genealogie.
8. Ob es war, daß Thüringen vor alters ein Königreich, ferner ein Herzogthum gewesen, und endlich eine Landgrafschaft worden.
9. Gedanken von dem Ursprung der Landgrafschaft Thüringen.
10. Nachricht von dem Religions-Stand in Thüringen.
11. Wie es im Heydenthum hier zu Lande ausgesehen.
12. Wie das Christenthum und endlich die Reformation eingeführet worden.
13. Hierher



13. Hieher gehörte Schriften.
14. Besondere Nachricht von der Gegend um Jena herum.
15. Nachricht von denen herum liegenden Bergen.
16. Von denen, auf selbigen vor alters gelegenen Schlössern.
17. Nahmentlich von Thorenburg, Cuntzerberg und Schloß, Kirchberg, Hausberg, und dasigen Schlössern, Lobdeburg u. s. w.
18. Excursion, vom Fuchs, Thurm, Teuffels-Loch, Fürsten-Brunnen u. s. w.
19. Reflexion über die ehemalige Gewohnheit derer Studenten, die neu-angekommene nach dem Fuchs-Thurm zu führen.
20. Excursion von dem Wort: Schul-Fuchs.
21. Nachricht von denen alten Grafen und Herrn, so auf den besagten Schlössern in alten Zeiten gewohnt haben.
22. Derselben Erbauung, Gata und Untergang.
23. Nachricht von allerhand merkwürdigen Naturalien, so in der Jenaischen Gegend anzutreffen.
24. Hieher gehörte Schriften.
24. Excursion vom Saal-Ströhm, dessen Ursprung, Lauf und Ende, was dabey etwa merkwürdig.
25. Frage: Ob er Gold-Sand mit sich führe?
26. Obs wahr, daß vor alten Zeiten der Saal häufig bey Jena gefangen worden, und warum heut zu Tage solches nicht geschehe?
27. Nachricht von denen Thälern und Gründen um Jena herum, ihre Benennung, und was in selbigen merkwürdiges anzutreffen.

28. Be.



28. Besondere Nachricht von der Stadt Jena.
29. Derofelben Lage, in Anfehen des *climatis*, auch *longitudinis* und *latitudinis* auf dem Globo.
30. *Antoecus*, *Perioecus*, *Antipus* von Jena.
31. Expreßion des ehemahligen Groß-Herzogs von Florenz, von der angenehmen Situation dieser Stadt, als er hier durch gereiset.
32. Nachricht von einem accuraten Abriß von der Stadt Jena und derselben Gegend, ob dessen Publication zu hoffen?
33. Unterschiedliche Meinungen von dem Nahmen Jena und dessen Ursprung: welche wohl die probableste.
34. Wie dieses Wort eigentlich zu schreiben sey: Jena, Jhena, Jehna, oder Jene.
35. Nachricht von derselben Erbauung.
36. Wie weit der Umfang der Stadt und derofelben Grund sich erstrecke.
37. Excursion vom groß- und kleinen Paradies, Insul, vom Luther-Brunnen, Landfeste u. s. w.
38. Nachricht von denen Vorstädten, derselben Benennung, Erbauung und Beschaffenheit.
39. Nachricht von denen auffer der Stadt, vor alters, und zum Theil noch befindlichen Kirchen, Capellen, Clöstern, und andern Gebäuden.
40. Insbesondere von der Brücke über den Saal-Strom, und der daran befindlichen Stein-Schrift.
41. Nachricht vom goldenen Engel, und daselbst ehemaligen Kloster.
42. Excursion von *Lutheri Tomis Jenensibus*, und wo, sie gedrucket worden.
43. Nachricht vom schwarzen Bahren.

44. Esp



44. Excursion von Lutheri daselbst mit Carlstadtö gehaltenen Conferenz.
45. Von dem daselbst entstandenen Sprichwort: Der liebe Bruder Studeo.
46. Frage: Ob Lutherus in der Vorstadt zu Jena gewohnt habe?
47. Nachricht von dem Ball-Hause, Fürsten-Keller und Garten, Baad-Stuben u. s. w.
48. Excursion vom Sprichwort: Saal-Badesrey.
49. Von den *septem miraculis* zu Jena, nach dem bekandten Verse.
50. Nachricht von des Hochseel. Herzogs Bernhardt Project die Stadt Jena zu erweitern.
51. Nachricht von der jetzigen Beschaffenheit derselben.
52. Ursprung und Erbauung derselben ist ungewiß.
53. Von Erbauung der Mauern und Thürmen um die Stadt, und was darbey anzumercken.
54. Nachricht von einigen alten Schrifftten so hin und wieder vor diesem, und noch zu sehen.
55. Zahl der Gassen und Häuser dieser Stadt.
56. Besondere Nachricht von dem Fürstl. Schloß, dessen alte und jetzige Erbauung und Beschaffenheit.
57. Von dem ehemals auf selbigem zu sehen gewesenenen *Globo coelesti.*
58. Von denen in und um selbiges befindlichen Gebäuden.
59. Von dem Rathhause, dessen Erbauung, und was dabey zu mercken würdig.

60. Ep.



60. Excursion vom Hans zu Jena, vom Sprich-  
wort: Maulaff.
61. Nachricht vom Wappen der Stadt Jena.
62. Von der Kirche zu St. Michael, derselben Er-  
bauung und Beschaffenheit.
63. Nachricht von dem Thurn, Glocken, und was  
sonst dabey anzumerken würdig.
64. Von dem ehemalligen dabey gelegenen Kloster.
65. Von der dabey gelegenen Schule und andern Ge-  
bäuden.
66. Von der Collegien-Kirche und was dabey zu mer-  
ken.
67. Von dem dabey ehemals gelegenen Paullner-Clo-  
ster.
68. Von denen dabey befindlichen publicken Gebäu-  
den.
69. Insbesondere von denen *Auditoriis*.
70. Von der *Bibliotheca publica*, derselben Erbau-  
ung, Fundation, Beschaffenheit, *rarioribus*, *Pre-  
fectis*, u. s. w.
71. Hieher gehörte Schrifften.
72. Von dem *horto medico*, dessen Erbauung und  
Beschaffenheit.
73. Von dem *Convictorio*, dessen Fundation, Ein-  
richtung und Umständen.
74. Von denen übrigen im *Collegio* befindlichen Ge-  
bäuden, als dem *Carcer*, *Tabulat*, u. s. w.
75. Excursion von der *incarceratione Academica*.
76. Hieher gehörige Schrifften.
77. Von andern zu Jena merckwürdigen Gebäuden;  
z. E. von der Regierung, Wetgellianischen Hause,  
der Rose u. s. w.
78. Von



78. Von besonderen *Fatis* dieser Stadt, in Ketzerey-  
Läufften, Pest-Zeit u. s. w.
79. Nachricht von dem Keltytons - Zustand dieser  
Stadt.
80. Und zwar im Pabstthum und
81. Erfolgreich Reformation an diesem Ortz.
82. Zahl derer Superintendenten und übrigen Kir-  
chen - Diener, von der Reformation bis aufs Jahr  
1727.
83. Ob auch ein Kirchen - Archiv vorhanden sey?
84. Von dem geistlichen *Consistorio*, und dessen Ver-  
fassung.
85. Vom Schul - Wesen der Stadt, dessen Einrich-  
tung und Beschaffenheit.
86. Zahl der *Rectorum* und übrigen Schul - Bedienten  
von der Reformation bis 1727.
87. Nachricht von dem Politischen Regiment der Stadt  
Jena.
88. Ins besonder von denen unterschiedlichen Herr-  
schaften dieser Stadt, von alten Zeiten bis jeko.
89. Von dem Amt und dessen Verfassung.
90. Von der heutigen Landes - und Stadt - Regle-  
rung.
91. Von dem Hoch - Fürstl. Hof - Gericht, dessen Ur-  
sprung und Umständen.
92. Von dem Stadt - Regiment.
93. Von den Rath - Bedienten, Zahl und Ordnung  
derselben.
94. Ob auch ein Archiv auf dem Rath - Haus anzu-  
treffen.
95. Von der Politzen, Verfassung und Beschaffenheit  
derselben bey dieser Stadt.

96. Von



96. Von dem Militär - Staat an hiesigem Orte.  
 97. Von einigen zur Historie der Stadt Jena gehörigen Schriften.  
 98. Discurs von denen Universitäten überhaupt.  
 99. Besonders von denen Deutschen;  
 100. *Excursio de Jure erigendi Academias.*  
 101. Hieher gehörige Schriften.  
 102. Unterscheid unter hohen und niedrigen Schulen, unter Academien und Universitäten.  
 103. Frage: wie vielen Nutzen das *Publicum* von Universitäten habe?  
 104. Frage: warum so viele Klagen über den gegenwärtigen Zustand der Universitäten, und Wünsche von derselben Verbesserung zu hören seyen?  
 105. Hieher gehörige Schriften.  
 106. Besondere Nachricht von der Universität zu Jena.  
 107. Gelegenheit und lobwürdige Absicht, dieselbe zu fundiren.  
 108. Ob sie die erste Lutherische Universität sey, in Ansehung der Zeit da sie fundiret worden?  
 109. *Fundatores* und *Nutritores* derselben.  
 110. Nachricht von denselben von Anfang der Academie bis auf jetzige Zeiten.  
 111. Von der *Fundation* und solennen *Inauguration* derselben A. 1558.  
 112. Hieher gehörige Schriften.  
 113. *Elogia* der Stadt und Academie Jena.  
 114. Gedanken, daß es derselben gar nicht zur Verkleinerung gereiche, wenn sie von jemanden: *alibi in pauperum* genennet worden.

B

115. Ep



115. Excursion von der Frage: ob das die beste Academie sey, wo viele reiche Studenten leben, und viel anrichten?
116. Nachricht von denen *Legibus* und *Statutis* hiesiger Academie.
117. Von der Academischen *Jurisdiction*.
118. Von dem *Corpore academico* überhaupt.
119. Von dem *Magistratu academico* überhaupt.
120. Von dem Haupt desselben, welches ist der *Rektor*.
121. Unterschied (nach dem jetzigen Zustand) unter dem *Rectore* und *Pro-Rectore*.
122. Nachricht von der *Election* und *Inauguration* eines *Rektoris* oder *Pro-Rektoris*.
123. Würde, Ansehen, *Jurisdiction* und Dauer desselben.
124. Hieher gehörige Schriften.
125. Zahl aller *Rektorum* vom Anfang der hiesigen Universität bis aufs Jahr 1727.
126. Fürsten, Grafen und Herren, so bey dieser Universität das *Scepter* geführt haben.
127. Hieher gehörige Schriften.
128. Nachricht von denen so im *Rektoratu* gestorben.
129. Von der *Titulatur*, wie auch *Siegel* der hiesigen Universität.
130. Excursion: ob auch die Universitäten einen Rang unter sich haben?
131. Nachricht von dem *Consistorio Academico*.
132. Von dem *Concilio arctiori*.
133. Gedanken von der *Disciplina academica*.
134. Nachricht von denen so genannten 4. Facultäten was davon zu halten?
135. Hieher



135. Hieher gehörige Schrifften.
136. Insbesondere von denen Facultäten bey hiesiger Universität.
137. Nachricht von denen *Professoribus* bey hiesiger Universität.
138. Vocation, Bestellung, Amt, Würde und gehörige Zahl derselben.
139. Unterscheid unter *Professores ordinarios* und *extraordinarios*.
140. Zahl und Ordnung aller *Professorum* bey hiesiger Universität vom Anfang derselben bis ans Jahr 1727.
141. Hieher gehörige Schrifften.
142. Besondere Nachricht von der Theologischen Facultät.
143. Derselben Ansehen, Verfassung, und Einrichtungen.
144. Von der Juristischen,
145. Derselben Ansehen, Verfassung und Einrichtungen.
146. Unterscheid der Facultät und Schöppen-Stuhl.
147. Besondere Nachricht von Schöppen-Stühlen.
148. Hieher gehörige Schrifften.
149. Von der Medicinischen.
150. Derselben Ansehen, Verfassung und Einrichtungen.
151. Von der Philosophischen.
152. Derselben Ansehen, Verfassung und Einrichtungen.
153. Von jeder Facultät ihrer besonderen Jurisdiction, und Privilegien.



153. Von derselben unterschiedlichen Stiegeln.
155. Nachricht, was *Ordinarius, Senior, Antecessor, Decanus*, bey dieser und jener Facultät heisse.
156. Von denen gewöhnlichen Titulaturen.
157. Excursion von *Titulis Academicis*.
158. Reflexion von *Disputationibus, Orationibus, Lektionibus, Programmatibus publicis*.
159. Wie es hiermit pflege gehalten zu werden.
160. Nachricht von *Promotionibus Academicis*.
161. Nachricht von denen *Civibus Academicis* und von derselben Unterscheid.
162. Insbesondere von denen *Doctoribus privatis*.
163. Unterscheid unter einem *Doctor, Licentiat* und *Doctorando*.
164. Hieher gehörige Schriften.
165. Zahl derer so in Jena von Anfang der Universität bis 1727. promoviret haben.
166. Nachricht von denen *Adjunctis Fac. philosophicae*.
167. Von denen *Magistris*, auch derselben Unterscheid nach den vorigen und jetzigen Zeiten.
168. Von denen *Studiosis academicis* überhaupt.
169. Von der gewöhnlichen Reception, Immatriculation, Jurament, Deposition, bey dem Eintritt auf die Universität.
170. Hieher gehörige Schriften.
171. Von denen *Privilegiis* und wahren *libertate Academica*.
172. Hieher gehörige Schriften.
173. Reflexion über die Frage: ob es nicht besser und anständiger sey, die *studiosos* auf denen Universitäten, Studenten als Pursche zu benennen.
174. Nach-



174. Nachricht von den ehemaligen Zeiten, da man von Penallen, Kenomisten u. s. w. zu hören gehabt.
175. Von denen vielen Incommoditäten und Händeln so dabey vorgefallen.
176. Nachricht vom *Nationalismo*, und was dem anhängig gewesen.
177. Grosse Incommoditäten und Schaden, so dabey das *Publicum* zu erdulden gehabt.
178. Nachricht wie der *Penalismus*, *Kenomismus*, und *Nationalismus* abgeschaffet worden.
179. Excursion vom Degen-Tragen, und ob solches bey der Foundation der Universität erlaubet gewesen?
180. Reflexion vom academischen Duelliren.
181. Ernstliche Verbothe wider dasselbe.
182. Hieher gehörige Schriften.
183. Frage: was von Academischen Stuzern, und dem Unterscheid zwischen Stuzern und gemeinen Studenten zu halten sey?
184. Reflexion von dem Vorzug, so vor diesem, und an einigen Orten auch noch heute, die Professoren-Tisch-Pursche, vor andern Tisch-Purschen gehabt haben und noch haben.
185. Excursion vom Huth abnehmen, Studenten-Ehor, und andern Arten, wodurch die Studenten, auf einigen Academien von einander distinguiert werden.
186. Gedanken *de reputatione academica*.
187. Hieher gehörige Schriften.
188. Reflexion von Studenten = Dienern und Jungen.
189. Fra



189. Frage: ob es auch allezeit erlaubt gewesen, eigenwillig einen Diener oder Jungen anzunehmen?
190. Portrait von einem ächten und unächten *Academica*.
191. Hieher gehörige Schriften.
192. Excursion von der Academischen Klugheit überhaupt.
193. Insbesondere von der Klugheit auf Universitäten
1. sein Leben und Deconomie
  2. sein Studieren, und
  3. seinen Umgang mit andern, einzurichten.
194. Frage: ob es auch unumgänglich nöthig, daß wer ein Gelehrter seyn und heißen wolle, er auf Universitäten müsse gelebet haben?
195. Besondere Nachricht, wie viele bey hiesiger Universität inscribiret worden, von Anfang derselben bis 1727. den
196. Was vor und wie viele Fürsten, Grafen, Baronon, Edelleute, Magister, und auch andere unter selbigen sich befinden?
197. Ob auch Frauenzimmer inscribiret worden?
198. Excursion von *pænis academicis, incarcerationis, relegatione cum & sine infamia*, und dieses, entweder *in perpetuum*, oder nur auf eine gewisse Zeit.
199. Hieher gehörige Schriften.
200. Nachricht von denen *ministris academicis*, überhaupt.
201. Insbesondere vom *Depositore, Pedello, Famulo Communi*: derselben Würde, Amt und Berrichtungen.



202. Reflexion von dem Ursprung der *Deposition*, und was davon zu halten.
203. Ob und wo dieser *ritus* noch im Gebrauch sey?
204. Hieher gehörige *Schriſtten*.
205. Von denen *fais* hiesiger Universität überhaupt.
206. Insbesonder von Tumulten und Händeln derer Studenten.
207. Von Unglücksfällen, so die Universität zu Kriegen- und Pest- Zeiten, auch sonst auszuſehen gehabt.
208. Einige hieher gehörige *Schriſtten*.
209. Ob wahr, daß die *Academie* einmahls nach Saalfeld translociret gewesen, und das warum?
210. Harte Aussprüche einiger Gelehrten, von der schweren Verantwortung derer *docentium* und *discentium* auf Universitäten.
211. Von denen Buchdruckern und Buchdruckerereyen.
212. Daß diese allhier allezeit unter der Universität Jurisdiction gestanden, wird erwiesen.
213. Von der Buchdrucker Pflicht und Schuldigkeit, aber auch Privilegien und Freyheiten.
214. Excursion von der nöthigen Kenntniß, so ein Studente sich von dem Buchdrucker- Wesen, zu acquiriren habe, und das warum?
215. Erinnerung, von der Obligation, so alle Welt, denen *fundatoribus* und *nutritoribus academiarum* schuldig.
216. Da nechst aller derjenigen, so auf Universitäten, derselben Freyheiten und Privilegien zu gessen gehabt, und noch haben.

217. Insz



217. Insbesondere die Studenten,  
 218. Und denn auch die Bürger und Einwohner.  
 219. Excursion, von der Glückseligkeit derer Städte,  
 wo Universitäten angeleget worden.  
 220. Ob aber nicht auch von Incommoditäten dabey  
 zu reden sey?  
 221. Schluß. Erinnerung an alle Studenten hiesiger  
 Universität.  
 222. Und insonderheit an meine bisherige Herren Au-  
 ditores in diesem Collegio.  
 223. Herklicher Wunsch vor das Wohlsenn derer  
 Durchlauchtigen *Nutritorum*, derer Lehrer und Ler-  
 nenden, ja aller Einwohner und Glieder der Stadt  
 und Academie Jena.

1/10 98 81 C N D E.



11



Abte,  
Abey  
iger  
Au-  
erer  
er-  
adt

Pou Yc 38, Qk

ULB Halle 3  
003 131 076  


v. 18











B.I.G.

Farbkarte #13

126,4.

Martin Schmeißels,  
Philos. Prof. Publ. und der Academischen  
Bibliothek Inspektoris,

Yc  
98

# Abriß

zu einem  
COLLEGIOPUBLICO

# über die Historie der Stadt und Uni- versität Gena.

Im Jahr 1727. zu Osiern.

J E N A,  
verkauft und zu finden bey Joh. Voelckmar Marggrafen.



11.886

*Handwritten text, possibly a library or collection number.*